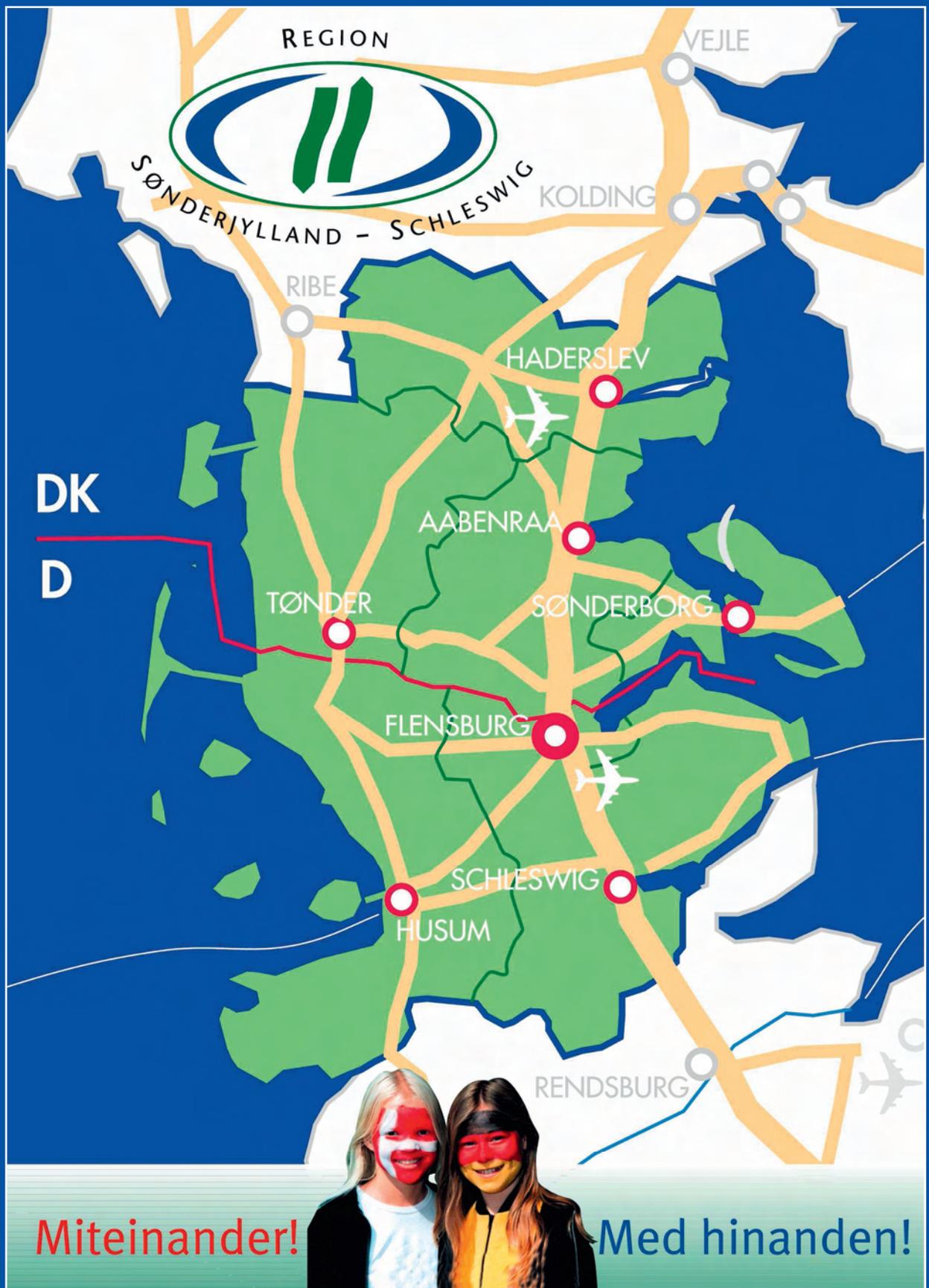


Fest- und Feiertage in Deutschland und Dänemark

Region Sønderjylland - Schleswig



Miteinander!

Med hinanden!

Impressum:

Region Sønderjylland - Schleswig

Regionskontor & Infocenter

Lyren 1 • DK – 6330 Padborg

Tel. +45 74 67 05 01 • Fax +45 74 67 05 21

region@sjsl.regionsyddanmark.dk

www.region.dk • www.region.de • www.pendlerinfo.org

Das Heft erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Feiertage und Festtage in Deutschland und Dänemark

In Deutschland und Dänemark feiert man viele Feiertage und Feste gleich, es gibt aber auch viele Unterschiede, da beide Länder ihre eigenen Traditionen pflegen. Sind die historischen Hintergründe für die kirchlichen Feiertage oft gleich, so sind die Traditionen und die Gestaltung der Feste oft sehr unterschiedlich. In Dänemark spielt die dänische Flagge, der Dannebrog, eine besonders wichtige Rolle, es gibt offizielle Flaggentage und auch bei Geburtstagen wird die Dannebrog gehisst, so dass jeder sehen kann, dass in diesem Haus ein Geburtstag gefeiert wird.

Generell lässt sich zwischen gesetzlichen Feiertagen, Festtagen und Gedenktagen unterscheiden.

Jahreskalender

6. Januar – Heilige Drei Könige

In Deutschland sind es meist Kinder, die an diesem Tag als „Heilige Drei Könige“ (Sternensänger) verkleidet von Haus zu Haus ziehen, um nicht nur die Frohbotschaft des Evangeliums zu verkündigen sondern auch teilweise Spenden für benachteiligte Kinder zu sammeln. Den Menschen, die sie einlassen, singen die Sternsinger ein Lied und/oder sagen ein Gedicht bzw. ein Gebet auf. Dann schreiben sie mit geweihter Kreide die traditionelle Segensbitte *C+M+B* mit der jeweiligen Jahreszahl an die Haustüren bzw. die Türbalken. Dies deutet man als „Christus Mansionem Benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“. In den katholischen Bundesländern hat dieser Tag eine größere Bedeutung als in Schleswig-Holstein. In Dänemark sieht man diese Aufzüge heutzutage nur noch in Kindergärten, Schulen und Kirchen bei z.B. Familiengottesdiensten.

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Der Tag ist in der Bundesrepublik Deutschland ein nationaler Gedenktag und wird seit 1996 am 27. Januar begangen.

2. Februar – Kyndelmisse

Dieser Tag markierte früher in Dänemark den Wendepunkt des Winters, nämlich die Wiederkehr des Lichtes. Es wurde gegessen, gesungen und getanzt. Heute hat die Kirche diesen Tag als Lichterfest zum Teil wieder aufgenommen, es werden z.B. Fackeln vor den Kirchen entzündet.

Fasching

Am Rosenmontag gibt es heute, vor allem im Süden Deutschlands, Faschingsumzüge. Die Kinder verkleiden sich und haben an diesem Tag oftmals keinen regulären Schulunterricht. In Dänemark hat dieses Fest durch deutsche Kaufleute Ende des 13. Jahrhunderts Einzug gehalten. Auch hier verkleiden sich die Kinder und schlagen die Katze aus der Tonne. Die Katze symbolisierte nämlich ursprünglich den Winter und sollte durch das Schlagen auf die Tonne verjagt werden. Traditionell gibt es an diesem Tag die sogenannten „fastelavnsboller“, mit Pudding gefüllte Blätterteigbrötchen.

Biikebrennen am 21. Februar

Biike wird traditionell in Nordfriesland an der Westküste gefeiert, es wird ein großes Feuer entzündet und anschließend wird gemeinsam Grünkohl gegessen. Ist es heute eine Touristenattraktion auf den nordfriesischen Inseln, so war es früher der Abschied der Walfänger. Früher wurde dieses Feuer auch in Dänemark auf Rømø und bei Tønder entzündet.

1. April

Als Aprilscherz bezeichnet man den Brauch, am 1. April seine Mitmenschen durch erfundene oder verfälschte (meist spektakuläre) Geschichten, Erzählungen oder Informationen hereinzulegen. Vor Auflösung des Schwindels sagt man „April, April“. Diese Tradition gibt es sowohl in Deutschland als auch in Dänemark.

Gründonnerstag

An diesem Tag gedenken die christlichen Kirchen des letzten Abendmahles Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung. Dieser Tag ist in Dänemark ein Feiertag. In Deutschland ist dieser Tag kein Feiertag.

Karfreitag

Karfreitag ist der Freitag vor Ostern. Er folgt auf den Gründonnerstag und geht dem Karsamstag voraus. Christen gedenken an diesem Tag des Kreuzestodes Jesu Christi. Dieser Tag ist sowohl in Deutschland als auch in Dänemark ein Feiertag.

Ostern

Ostern ist das christliche Fest der Auferstehung Jesu Christi und aus theologischer Sicht eines der wichtigsten und ältesten christlichen Feste der Christenheit. Als bewegliches Fest findet es stets am 1. Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsanfang statt. Die Osterzeit beginnt mit dem Ostersonntag und endet 50 Tage später nach Pfingsten.

Der Osterhase spielt zunächst nur eine untergeordnete Rolle beim Osterfest, die Ostereier waren und sind das Hauptsymbol. Sie standen und stehen für Fruchtbarkeit und Leben. In Deutschland gehört der Osterhase aber mittlerweile zu Ostern wie der Weihnachtsmann zu Weihnachten. In Deutschland und in Dänemark suchen Kinder am Morgen des Ostersonntags bunt bemalte Eier und Süßigkeiten, die von einem "Osterhasen" versteckt wurden. Diese Tradition kam um 1900 herum von Deutschland nach Dänemark. Als Ostergebäck gibt es einen Kuchen in Hasen- oder Lammform. Mancherorts gibt es in Deutschland nachts ein Osterfeuer sowie traditionelle Ostermärkte. In Dänemark trifft man sich traditionell mit der ganzen Familie zu einem „Påskekrokost“, einem gemeinsamen Essen. Zu Ostern wird in Dänemark auch ein sogenanntes „Påskeøl“ gebraut, ein Bier, das etwas stärker ist als das gewöhnliche Bier.

Buß- und Betttag / Store bededag

Der Buß- und Betttag in Deutschland ist ein Feiertag der evangelischen Kirche, der auf Notzeiten zurückgeht. Es geht um eine Haltungsänderung und eine Umkehr zu Gott hin. Dieser Tag liegt in Deutschland im November. In Dänemark wünschte Christian V 1686 mehrere Betttage an einem Tag zu sammeln. In Deutschland wurde dieser Feiertag im Jahre 1995 abgeschafft, in Dänemark ist es weiterhin ein Feiertag, der auf dem vierten Freitag nach Ostern liegt. In Dänemark finden an diesem verlängerten Wochenende viele Familienfeiern statt, z.B. Konfirmationen.

1. Mai

Der Erste Mai wird auch als Tag der Arbeit, Maifeiertag oder Kampftag der Arbeiterbewegung bezeichnet. Er ist gesetzlicher Feiertag in Deutschland und in vielen anderen Ländern. In Dänemark ist dieser Tag kein Feiertag, viele nehmen sich aber, je nach Tarifvertrag, an diesem Tag ganz oder ab mittags frei.

Muttertag

Am 2. Sonntag im Mai bekommen die Mütter sowohl in Deutschland als auch in Dänemark Blumen und werden von ihrer Familie verwöhnt.

Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt bezeichnet im Christentum den Glauben an die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel.

Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Jesus Auferstehung (Ostern) gefeiert, somit liegt dieser Tag immer auf einem Donnerstag.

In Deutschland wird in neuerer Zeit an Christi Himmelfahrt der Vatertag lautstark und bierselig gefeiert. In Dänemark feiert man den Vatertag am 5. Juni, dem „Grundlovsdag“ (Grundgesetztag).

Pfingsten

Das Pfingstfest ist einer der drei wichtigsten Feiertage des Christentums. Es wird 50 Tage nach Ostern als Abschluss der Osterzeit gefeiert.

Das Pfingstfest wird auch als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet.

In Dänemark verbindet man diesen Feiertag mit N.F.S.

Grundtvigs Pfingstpsalmen, insbesondere der Psalme „I al sin glans nu stråler solen“, indem die Rückkehr des Heiligen Geistes mit den

Erfahrungen der Wiederkehr des Sommers in der dänischen Natur

verglichen wird. Familienfahrten in die Natur sind somit eine Tradition

an diesem Wochenende. In Deutschland führen viele Jugendgruppen an dem Pfingstwochenende Zeltlager durch.

Fronleichnam

Fronleichnam ist offiziell das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“,

es wird regional auch Prangertag oder Blutstag genannt und ist ein

Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche. Es fällt auf den 60.

Tag nach dem Ostersonntag. Es ist in einigen Bundesländern

Deutschlands ein Feiertag.

5. Juni Grundlovsdag

Der 5. Juni ist in Dänemark der Tag des Grundgesetzes, das am 5. Juni 1849 eingeführt wurde. Die Einführung der Verfassung markierte die Einführung der konstitutionellen Monarchie und die Abschaffung des Absolutismus, der seit 1660 bestand. Dieser Tag ist das, was in Dänemark dem Nationaltag am nächsten kommt. Der Tag wird mit politischen Reden gefeiert, er ist seit 1976 aber kein Feiertag mehr. Außerdem ist der 5. Juni in Dänemark der Vatertag, der oft als Start in die Grillsaison begangen wird.

Abiturfeiern

In Deutschland finden nach den bestandenen Abiturprüfungen Abibälle statt, oft bekommen die Abiturienten T-Shirts mit der Aufschrift „Abi“ und das Jahr des Abschlusses drauf und seit einigen Jahren werden auch Aufkleber mit dem Logo des Abiturientenjahrganges und des Abschlussjahres auf die Autos geklebt. In Dänemark bekommt man eine sogenannte „studenterhue“ nach der letzten bestandenen mündlichen Prüfung aufgesetzt, die man bis zur offiziellen Verabschiedung aus der Schule nicht mehr absetzen darf. Außerdem werden die frischgebackenen Abiturienten mit geschmückten Pferdewagen und lauter Musik durch die Straßen der Stadt gefahren.

Valdemarsdag

Am 15. Juni 1219 fiel, so erzählt es eine Mythe, unter einem von König Valdemar angeführten Kreuzzügen, in Estland die dänische Flagge, der „Dannebrog“, vom Himmel. Dieser Tag ist kein Feiertag in Dänemark.

Sankt Hans

In Dänemark feiert man am Vorabend des Johannistages am 23. Juni mit einem großem Feuer das Sankt-Hans-Fest oder auch den Sankt-Hans-Abend. Mit dem Feuer wird auch eine Strohhexe verbrannt, ein Brauch, der um 1920 aus Deutschland kam. Das Feuer soll symbolisch die bösen Kräfte fernhalten. Vor dem Abbrennen des Feuers hält oft ein lokal bekannter Politiker oder Künstler eine kurze Ansprache. Es wird gegessen und getrunken und ein wesentlicher Bestandteil des Festes sind Volkslieder. So wird nach dem Anstecken des Feuers Holger Drachmanns „Midsommervise“ (Mittsommerweise) gesungen. Der Mittsommer und die längsten Tage des Jahres werden nicht nur von

den Dänen gefeiert, sondern auch von den anderen Skandinaviern und ist auch ein beliebter Touristenmagnet.

Einschulung

Zum Beginn des neuen Schuljahres werden Kinder im Alter zwischen 5 und 7 Jahren eingeschult. In deutschsprachigen Ländern bekommen die Kinder eine Schultüte von ihren Eltern, diese ist mit Süßigkeiten und kleineren Geschenken gefüllt. Oft bekommen auch die kleineren Geschwister eine kleine Schultüte. Der Einschulungstag wird sehr festlich gestaltet, es werden Reden gehalten, ältere Schüler führen etwas vor und meist sind auch die Großeltern und Taufpaten dabei. Es kann auch ein Einschulungsgottesdienst stattfinden. Nach dem ersten Schultag wird dann jedes Kind zusammen mit seiner Schultüte fotografiert. In Dänemark wird der erste Schultag zu Beginn der 0. Klasse (ähnlich wie die Vorschule, jedoch in der Schule platziert) festlich gestaltet, es wird eine Rede des Schulleiters gehalten, jedoch wird nicht so viel veranstaltet wie in Deutschland und es ist auch nicht üblich, dass andere Familienmitglieder als die Eltern mitkommen.

Mariä Himmelfahrt

Mariä Himmelfahrt ist ein Hochfest der römisch-katholischen und orthodoxen Kirche, das am 15. August gefeiert wird.

Tag der deutschen Einheit

Der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober ist seit 1990 Deutschlands Nationalfeiertag, da an diesem Datum die Deutsche Wiedervereinigung vollzogen wurde. Der 3. Oktober ist ein gesetzlicher Feiertag in Deutschland.

Erntedankfest

Das Erntedankfest ist ein kirchliches Fest und findet in Deutschland am ersten Sonntag im Oktober statt, um Gott für die Gaben der Ernte zu danken. Es wird eine Erntekrone, geflochten aus Getreide und Weinreben, aufgehängt.

Allerheiligen

In einigen deutschen Bundesländern ist der 1. November ein Feiertag. An diesem Tag werden allen Heiligen gedacht. Ein Brauch an diesem Tag ist es, die Gräber mit Kerzen zu schmücken.

Reformationstag

Am 31. Oktober wird im Gedenken an die Reformation von evangelischen Christen der Reformationstag gefeiert. In einigen Bundesländern in Deutschland ist der Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag.

Martinstag

Die Tradition, am 11. November bzw. in Dänemark am Vorabend, den 10. November, eine Gans oder Ente zu essen, geht bis in das 16. Jahrhundert zurück und hat, nachdem sie lange vergessen war in Dänemark, eine Neubelebung in Form eines gemütlichen Abends mit Familie oder Freunden erlebt. In Deutschland gilt dieser Tag auch als Tag der Kinder und wird thematisch in Kindergärten und Schulen eingebunden. Neben dem Martinsgansessen gibt es auch Martinsumzüge und Martinssingen.

Laternefest

Das Laternelaufen steht oft in direktem Zusammenhang mit dem Martinstag. Zum Laternelaufen basteln die Kinder Laternen und lernen Lieder wie z.B. „Ich gehe mit meiner Laterne“ und „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“. Abends erhellen sie dann die Straßen mit ihren Laternen und Gesang. Diese Tradition ist in Dänemark nur in der Nähe der Grenze zu Deutschland bekannt, hier wurden die deutschen Lieder ins Dänische übersetzt. Im restlichen Teil des Landes ist diese Tradition jedoch unbekannt.

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag, der zu den „Stillen Tagen“ gehört. An diesem Tag, der seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen wird, erinnert man die Kriegstoten und der Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.

Totensonntag

Der Totensonntag ist in der evangelischen Kirche in Deutschland ein Gedenktag für die Verstorbenen. Dieser Trauertag fällt auf den letzten Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und ist somit der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Es ist ein verbreiteter Brauch, dass die Gräber an diesem Tag mit Gestecken oder Blumen geschmückt werden.

Adventszeit

Die Adventszeit wird in Deutschland und Dänemark sehr festlich gestaltet und ist mit vielen Traditionen gespickt. Eine Tradition, die besonders die Kinder erfreut, ist der Adventskalender. Sind es in Deutschland nicht nur verpackte kleine Geschenke für jeden Tag, sondern auch fertige Schokoladenadventskalender oder fertige Adventskalender aus verschiedenen Spielzeugserien, trifft man in Dänemark überwiegend den selbstgemachten Adventskalender mit kleinen Paketen für jeden Tag an. Am Vorabend des 6. Dezembers stellen die Kinder in Deutschland ihre geputzten Stiefel vor die Tür, um dann am nächsten Morgen von Geschenken und Süßigkeiten überrascht zu werden. Diese Tradition kennt man in Dänemark nicht.

Weihnachten ist das Fest der Lichter und somit kennt man sowohl in Deutschland als auch in Dänemark den Adventskranz, bei dem man jeden Advent eine weitere Kerze anzünden darf. In Dänemark gibt es außerdem auch noch die sogenannte Adventskerze in verschiedenen Größen, bei der es für jeden Tag bis zum 24. Dezember einen Strich gibt, bis zu dem man die Kerze abbrennen darf.

Am 13. Dezember, laut eines alten julianischen Kalenders der dunkelste Tag des Jahres, feiert man in ganz Skandinavien den Luciafest. Der Luciaaufzug, bestehend aus jungen Mädchen oder Frauen in weißen Gewändern mit Kerzen in der Hand und einem voranschreitendem Luciamädchen mit einem Kranz aus Kerzen auf dem Kopf, singt das Lucialied „Nu bæres lyset frem“. Die Luciamädchen treten in Schulen, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen auf.

Eine wichtige Rolle in der Weihnachtszeit in Dänemark spielen die „nisser“, kleine Wichtel, die Haus und Hof beschützen und ihren Bewohnern Glück bringen. Traditionell stellt man ihnen eine kleine Schale mit Milchreis hin um sie bei guter Laune zu halten, denn einen wütenden „nisse“, der einem Streiche spielt, möchte man vermeiden. „Nisser“ spielen auch eine wichtige Rolle in der Weihnachtsdekoration,

man findet sie in Fenstern, als Figuren auf Tischen und am Weihnachtsbaum.

Heiligabend und die Weihnachtstage

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesus Christi. Der eigentliche Festtag ist der 25. Dezember, am Vorabend, dem 24. Dezember findet aber der Heilige Abend statt. Sowohl der 25. und 26. Dezember sind gesetzliche Feiertage in Deutschland und Dänemark, viele haben auch am 24. Dezember frei.

Viele Traditionen um Weihnachten herum haben ursprünglich nichts mit dem Christentum zu tun, sowohl in Deutschland als auch in Dänemark ist es ein Familienfest, an dem das Beisammensein im Familienkreis und das Austauschen von Geschenken eine zentrale Rolle spielen. Viele Familien gehen Heiligabend zum Weihnachtsgottesdienst. Dort singt man Lieder und hört die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. In Deutschland wird anschließend oft das Krippenspiel aufgeführt, viele Familien haben auch zu Hause ein Krippenspiel aufgebaut.

Nach dem Gottesdienst wird in den Familien gegessen. Während man in Deutschland oft auch nur Kartoffelsalat mit Würstchen isst (damit die Wartezeit für die Kinder bis zur Bescherung nicht allzu lange ist), isst man in Dänemark ein opulentes Menü, das aus Ente oder Gans besteht und mit Rotkohl und braunen und weißen Kartoffeln serviert wird. Als Nachtisch wird das traditionelle ris à l'amande, Milchreis mit Sahne und gehackten Mandeln, mit heißer Kirschsauce gegessen. In dem Milchreis befindet sich eine einzelne ganze Mandel, derjenige, der diese in seiner Portion findet, bekommt ein sogenanntes Mandelgeschenk. Nach dem Essen tanzt die Familie in Dänemark um den Weihnachtsbaum und singt Weihnachtslieder dazu. In Deutschland wird vor der Bescherung oft von den Kindern ein Lied gesungen oder ein Gedicht aufgesagt. Bei der anschließenden Bescherung liegen die Geschenke entweder schon unter dem Baum oder der Weihnachtsmann kommt mit den Geschenken und verteilt sie direkt an die Kinder und Erwachsenen. Oft wartet man, bis einer sein Geschenk geöffnet hat, bevor man weiter auspackt, damit die Spannung weiter hinausgezögert werden kann. Etwas später am Abend wird in Dänemark meistens noch Kaffee und Likör, Konfekt und Weihnachtsgebäck serviert.

Am 1. Weihnachtstag (25.12.) geht das Feiern dann weiter. Serviert wird traditionell etwas besonders Gutes zu essen, häufig Gans oder einen

leckeren Braten und selbstgebackenen Kuchen, in Dänemark gibt es meist ein „julefrokost“, ein großes Weihnachtsbüffet. Zu diesem Fest kommen dann in Deutschland und Dänemark alle Familienmitglieder zusammen. In Dänemark ist es mittlerweile zu einer traurigen Tradition geworden, dass während der Weihnachtstage besonders viele Einbrüche verübt werden, da viele Familien, um mit ihrer restlichen Familie zusammen feiern zu können, nicht zu Hause sind.

Silvester / Neujahr

Der 31. Dezember ist der letzte Tag des Jahres und Neujahr der erste Tag des neuen Jahres, diese Nacht ist also immer etwas besonderes. Dieses Fest begehen die Menschen in Deutschland und Dänemark in vielen verschiedenen Rahmen, man feiert mit der Familie, mit Freunden oder auf großen Partys und Bällen.

Am frühen Abend gehen viele Kinder in Norddeutschland verkleidet und geschminkt Rummelpottlaufen. Die Kinder gehen singend oder einen Reim aufsagend von Haus zu Haus und bekommen als Dank dafür Süßigkeiten oder kleinere Geldbeträge. Der Rummelpott, der ein polterndes Geräusch erzeugt, sollte früher die Wintergeister vertreiben. Diese Tradition gibt es auch in Sønderjylland.

In Deutschland gehören außerdem auch noch das Bleigießen, die Rede des Bundespräsidenten und die Mitternachtsmesse zu diesem Fest. In Dänemark nimmt die Rede der Königin einen hohen Stellenwert ein, nahezu ganz Dänemark sitzt dann zusammen vor dem Fernseher. Mitternacht werden in Deutschland und Dänemark Raketen und Feuerwerke abgeschossen und man stößt mit Sekt auf das neue Jahr an.

Traditionell isst man nach Mitternacht in Norddeutschland Berliner, ein mit Marmelade gefülltes Hefengebäck, unter denen sich in der Silvesternacht aber auch immer einzelne mit Senf gefüllte finden lassen. In Dänemark isst man in der Silvesternacht zum Dessert den „Kransekage“, der hauptsächlich aus Marzipan besteht.

Familienfeste

Die Gestaltung insbesondere der Familienfeste ist in Deutschland und Dänemark sehr verschieden. Das Festessen ist der Mittelpunkt jeder Feier in Dänemark, es kann sich über mehrere Stunden erstrecken und durch Reden und das gemeinsame Singen von Liedern unterbrochen werden. In Deutschland werden die Reden meist nach dem Hauptgang gehalten und Aufführungen erst nach dem Essen gezeigt. Eine ganz besondere Rolle spielt in Dänemark der dänische Dannebrog, sei es als Tischdekoration, auf Einladungskarten, als Schmuck am Tannenbaum oder als Serviette, die dänische Flagge ist allgegenwärtig. Bedankt man sich in beiden Ländern für den schönen Abend, bevor man ein Fest verlässt, so gehört es in Dänemark zum guten Ton, sich am nächsten Tag noch einmal mit einem „Tak for sidst“ für den vorherigen Tag zu bedanken.

Kindertaufe

Die Taufe im Säuglingsalter ist die in weiten Teilen Europas übliche Praxis des Eintritts in das Christentum.

Bei der Taufe von Kindern und Säuglingen kommt besonders den Eltern, aber auch den Paten eine wichtige Rolle zu. Sie repräsentieren den Glauben der Kirche. Die Paten sollen die Kinder offiziell an den Glauben heranzuführen und den Glauben an die Kinder weitergeben, sollten die Eltern durch Krankheit oder Tod verhindert sein. Heute steht die Patenschaft aber auch als Anerkennung gegenüber Familienmitglieder oder Freunden und zeigt, wie wichtig bestimmte Personen für die Eltern sind. Hat man in Deutschland einen Taufpaten, so kann man in Dänemark bis zu fünf Taufpaten haben. Die Auffassung der Rollen der Taufpaten sind jedoch unterschiedlich in Deutschland und Dänemark: während man in Dänemark die Rolle des Paten primär als Sicherheit, sollte den Eltern etwas geschehen, sieht, beschenkt der Taufpate in Deutschland sein Patenkind bei festlichen Anlässen besonders.

Konfirmation

Die Konfirmation ist die Bestätigung der Taufe und gleichzeitig auch der Abschluss des kirchlichen Unterrichtes und Eintritt ins (kirchliche) Erwachsenenleben.

Traditionell findet der Konfirmandenunterricht einmal wöchentlich statt und wird von einem Pastor oder einer Pastorin durchgeführt. In Dänemark wird der Unterricht so gelegt, dass er in den Schulstundenplan passt, z.B. in den ersten beiden Stunden oder letzten beiden Stunden. In Deutschland besuchen die Jugendlichen zwei Jahre den Unterricht am Nachmittag. Man wird im Alter von 14 Jahren konfirmiert, also in der 7. oder 8. Klasse.

Bei der Konfirmation sind die Familie und Taufpaten anwesend, anschließend feiert man mit der Familie und engen Freunden ein großes Fest und die Konfirmanden werden reichlich beschenkt.

In Dänemark haben die Konfirmanden am folgenden Montag auch Schulfrei, dieser Tag wird als „Blå mandag“ bezeichnet, hier fahren die Jugendlichen in die größeren Städte und geben ihr geschenktes Geld aus.

Hochzeit

Eine Hochzeit hat viel mit Traditionen zu tun und diese Traditionen sehen in Deutschland und Dänemark teilweise sehr verschieden aus. So versteht man in Deutschland den Polterabend als ein Fest vor der Hochzeit an, bei dem man dem zukünftigen Ehepaar mit dem Zerschlagen von Porzellan viel Glück wünschen möchte. In Dänemark bezeichnet der Polterabend die Tradition, die in Deutschland als Junggesellinnen- oder Junggesellenabschied gilt: Freunde entführen jeweils die Braut und den Bräutigam, verkleiden sie oder ihn und feiern gemeinsam oder verbringen neuerdings auch einen Wellnessstag oder -wochenende zusammen.

In Deutschland wird man im Rathaus getraut, mittlerweile sind andere romantische Orte wie Leuchttürme, Schlösser usw. sehr populär geworden. Anschließend kann man sich auch noch Gottes Segen geben lassen. In Dänemark ist es möglich sich in der Kirche oder im Rathaus trauen zu lassen oder seine Partnerschaft registrieren zu lassen, was insbesondere von gleichgeschlechtlichen Paaren genutzt wird.

Zur kirchlichen Trauung hat die Braut traditionell etwas Altes, etwas Neues, etwas Blaues und etwas Geliehenes bei sich.

Bei der Trauung in der Kirche kommen zuerst die Gäste und der Bräutigam zusammen mit seinem Trauzeugen an, zum Schluss kommt die Braut, geführt von ihrem Vater, in die Kirche, während alle Gäste sich erheben. Die Familie der Braut sitzt auf der linken Seite in der

Kirche, die Familie des Bräutigams sitzt auf der rechten Seite. Nach der Trauung und dem Austauschen der Ringe verlässt das Brautpaar, gefolgt von seinen Familien und den restlichen Gästen, die Kirche. Dort erwartet das Brautpaar z.B. das "Ehrenspalier" - Freunde, Verwandte, Kollegen oder Vereinskameraden bilden ein Spalier, der auf Beruf, Hobby, Vorlieben, o.ä. des Brautpaares abgestimmt sein kann. Neben dem Ehrenspalier gibt es noch weitere Bräuche beim Herausgehen aus der Kirche wie z.B. das Werfen von Reis. Nach den Glückwünschen wird das Paar zum Fototermin in einem romantischen oder phantasievollen Fahrzeug gefahren, während sich die Gäste zum Ort des Festes hinbegeben, das je nach Größe der Gesellschaft entweder im privaten Rahmen oder einem Restaurant oder gemieteten Lokalen stattfindet.

Während man in Deutschland isst und frühestens nach dem Hauptgang die erste Reden hält, kann sich das Essen in Dänemark über vier bis fünf Stunden erstrecken und von Reden und Sketchen unterbrochen werden. Diese werden in Deutschland erst nach dem Essen aufgeführt. Den Tanzabend einer Hochzeit eröffnet das Brautpaar mit einem Wienerwalzer als Hochzeitstanz. Hinterher tanzt die Braut mit dem Vater des Bräutigams und der Bräutigam mit der Mutter der Braut. Danach ist die Tanzfläche freigegeben. Es gibt noch weitere Bräuche wie das Versteigern des Brautschuhes, das Zerschneiden der Socken des Bräutigames, der Schleiertanz und das Zerreißen des Brautschleiers. Ein Höhepunkt des Festes ist auch das Werfen des Brautstraußes. In Dänemark wird der Bräutigam von mehreren Personen hochgehoben und ihm werden die Socken zerschnitten – als Zeichen dafür, dass er nun nicht mehr ledig ist.

Die Hochzeitstorte wird gemäß einem Brauch gemeinsam vom Brautpaar mit einem großen Messer angeschnitten und wer beim Anschneiden der Hochzeitstorte die Oberhand innehat, soll auch in der Ehe das Sagen haben.

Hochzeitstage

Hochzeitstage sind Jahrestage der Ehe und können, je nachdem wie viele Jahre man verheiratet ist, unterschiedlich gefeiert werden. In Deutschland werden heutzutage meistens nur noch die zwei wichtigsten gefeiert, die Silberhochzeit und die Goldene Hochzeit.

In Dänemark feiert man außerdem auch noch das Hochzeitsjubiläum nach 12 ½ Jaren.

Die Bezeichnungen der Hochzeitsjubiläen sind sehr unterschiedlich in Deutschland und Dänemark, es gibt auch regionale Unterschiede in den Bezeichnungen. Die folgende Aufstellung kann somit nicht der Vollständigkeit dienen.

In Deutschland:

1 Jahr	Baumwollene Hochzeit
3 Jahre	Lederne Hochzeit
5 Jahre	Rosenhochzeit
6½ Jahre	Zinnerne Hochzeit
7 Jahre	Kupferne Hochzeit
8 Jahre	Blecherne Hochzeit
10 Jahre	Hölzerne Hochzeit
12 Jahre	Nickelhochzeit
12½ Jahre	Petersilienhochzeit
15 Jahre	Kristallene Hochzeit
20 Jahre	Porzellanhochzeit
25 Jahre	Silberhochzeit
30 Jahre	Perlenhochzeit
35 Jahre	Leinenhochzeit
37½ Jahre	Aluminiumhochzeit
40 Jahre	Rubinhochzeit
45 Jahre	Messinghochzeit
50 Jahre	Goldene Hochzeit
55 Jahre	Juwelenhochzeit
60 Jahre	Diamantene Hochzeit
65 Jahre	Eiserne Hochzeit
67½ Jahre	Steinerne Hochzeit
70 Jahre	Gnadenhochzeit

In Dänemark:

1 Jahr	Papirbryllup
3 Jahre	Læderbryllup
5 Jahre	Træbryllup

6 Jahre	Sukkerbryllup
7 Jahre	Uldbryllup
8 Jahre	Bronzebryllup
10 Jahre	Tinbryllup
12 Jahre	Silkebryllup
12½ Jahre	Kobberbryllup
15 Jahre	Krystalbryllup
20 Jahre	Porcelænsbryllup
25 Jahre	Sølvbryllup
30 Jahre	Perlebryllup
35 Jahre	Koralbryllup
40 Jahre	Rubinbryllup
45 Jahre	Safirbryllup
50 Jahre	Guldbryllup
55 Jahre	Smaragdbryllup
60 Jahre	Diamantbryllup
65 Jahre	Krondiamantbryllup
70 Jahre	Jernbryllup
75 Jahre	Atombryllup

Abschluss

Diese Übersicht über die verschiedenen Fest- und Feiertage in Deutschland und Dänemark zeigt, dass viele Feste und ihre dazugehörigen Traditionen sich teilweise sehr unterscheiden, insbesondere aber in der Grenzregion gibt es einige Traditionen, die vom Nachbarland übernommen wurden. Zwei neue Feste, die in den letzten Jahren in ganz Deutschland und Dänemark Einzug gehalten haben, sind der Valentinstag am 14. Februar und Halloween am 31. Oktober. Beide Feste kommen ursprünglich aus den USA. Die Popularität des Halloweenfestes lässt sich in Dänemark in der Steigerung der Produktion von Kürbissen ablesen und am Tag der Liebe steigt der Verkauf von Blumen, Schmuck und Schokolade. Viele Menschen stehen der Kommerzialisierung dieser Tage kritisch gegenüber, sie lassen sich aus dem Jahresverlauf jedoch kaum mehr wegdenken.